

Offene Türen durch Orgelmusik

Von Mai bis Dezember organisiert der Förderverein der Zeitzer Eule-Orgel Konzerte im Dom St. Peter und Paul. Seit 2012 engagieren sich ehrenamtliche Vereinsmitglieder für den Erhalt der Dom-Orgel und die Förderung der städtischen Kultur.



Fotos: Diana Heinrich

Blick auf beide Orgelemporen der nach historischen Plänen wiederaufgebauten Orgel im Zeitzer Dom.

„Das war das erste Mal, dass wir das Wort ‚Ausverkauft‘ auf ein Konzertplakat kleben konnten“, sagt Gudrun Hartmann, die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins „Musikfreunde Eule-Orgel Zeitzer Dom“ als sie den Flyer vom vergangenen Konzert aus dem Schaukasten nimmt. Bereits zum zweiten Mal war der Dresdner Kreuzchor im Zeitzer Dom St. Peter und Paul zu Gast. Auch die Thomaner traten hier schon auf. Organisiert werden die Musikveranstaltungen stets vom Eule-Orgel-Förderverein. Zumeist im Verborgenen arbeiten die Ehrenamtlichen des Vereins unermüdlich daran, dass immer wieder Konzerte stattfinden und vor allem daran, die Eule-Orgel im Dom zu erhalten.

Der Bau der aufwendig gestalteten und für ihren charakteristischen Klang bekannten Orgel, wurde 1663 vom Komponisten Heinrich Schütz angeregt. Nachdem das Instrument 1982 zerstört wurde, baute die Hermann Eule GmbH es nach historischen Dokumenten wieder auf.

Mit dem Ziel, die Orgel besser zu pflegen und vor allem regelmäßig zu spielen, gründeten einige Musikbegeisterte 2012 den Förderverein. Die Idee dazu kam von der Organistin Babett Hartmann, heutige künstlerische Leiterin des Vereins und Tochter der Vereinsvorsit-

zenden. Der katholische Kirchenvorstand und der damalige Pfarrer Thomas Friedrich unterstützten die Vereinsgründung.

Jedes Jahr von Mai bis Dezember organisiert der Förderverein etwa sieben Konzerte. Neben Chören erklingt die Orgel dabei etwa im Zusammenspiel mit Trompete, Geige oder Saxophon. Zusammen mit der Stadt plant und betreut der Förderverein auch die Veranstaltungen im Rahmen des Heinrich Schütz Musikfestes. Die Musikangebote wären zudem eine Möglichkeit, Menschen zu erreichen, die sonst nicht in den Dom kommen würden und um Berührungsängste abzubauen. „Ich habe es immer so gesehen, dass wir was für die Kirche tun. Dass es ein Türöffner ist für Menschen, die sonst bisher nicht in die Kirche kommen“, sagt Gudrun Hartmann. Nach den Konzerten gibt es für Musiker und Gäste stets die Gelegenheit, zusammenzukommen und sich auszutauschen. „Dass man mit den Künstlern hier direkt ins Gespräch kommen kann, ist außergewöhnlich“, sagt Vereinsvorstandsmitglied Johannes Schwarz.

Egal ob es zum Beispiel um die Wartung der Orgel, die frühzeitige Veranstaltungsplanung, die technische Begleitung der Konzerte einschließlich Videoübertragung oder die Künstlerbetreuung und die Organisation der anschließenden Empfänge inklusive Verpflegung geht – die Ehrenamtlichen des Fördervereins kümmern sich darum. Die Liebe zur Musik und die Gemeinschaft im Verein wären Gründe, warum sich Menschen hier engagieren. „Mich motiviert die Freude an der Orgelmusik“, sagt etwa Vereinsvorstandsmitglied Fritz Zwenzner. Auch Vereinsvorstandsmitglied Jens Freyer ist von der Musik und dem Vereinsleben begeistert.

Die nächsten Konzerte haben die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder bereits in Planung. In diesem Jahr will sich der Verein auch am Leipziger Bachfest mit einem Konzert im Dom beteiligen. Voraussichtlich wird das „Ensemble 1684“ dabei sein.

// DIANA HEINRICH



Gudrun Hartmann ist die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins „Musikfreunde Eule-Orgel Zeitzer Dom“.

Weitere Informationen zum „Förderverein Musikfreunde Eule-Orgel Zeitzer Dom“:
www.euleorgel-zeitz.de